



FUSSBALL kompakt

Ronaldo: Tendenz geht zu Real

MADRID Weltfußballer Cristiano Ronaldo hat bei den Fans von Real Madrid die Hoffnung auf seinen Verbleib genährt. „Es war genial, mit meinem Klub vergangene Saison bedeutende Titel zu gewinnen, genauso wie die individuellen Auszeichnungen. Das noch einmal zu schaffen, wäre schön“, sagte der 32 Jahre alte Offensivspieler der Zeitung „Marca“. Das Blatt interpretierte die Aussagen als klares Bekenntnis des Portugiesen zum Champions-League-Sieger. Zuletzt war über einen möglichen Abschied Ronaldos spekuliert worden.

Höllensbank und Fledermäuse

Bei einem Besuch in Chinatown lernt man fürs Leben. Und über den Tod. An vielen Ständen gibt es Papiergeld zu kaufen, ausgestellt von der „Hell Bank“. Angehörige wollen damit den Tod bestechen, ihre Liebsten vor dem Gang in die Hölle schützen. Ein Glaube, der hier in Singapur weit verbreitet ist.

Grüße aus Singapur

Maximilian Koch  
Apropos Glaube: Menschen verschiedener Religionen – Islam, Buddhismus, Hinduismus, Christentum – leben auf engem Raum friedlich zusammen. Direkt neben einer Moschee steht ein buddhistischer Tempel, gegenüber eine Kirche.

Abenteuerlich wird's in der Markthalle ein paar Meter weiter. Restaurant reiht sich an Restaurant, hier wird gegrillt und gekocht, es riecht nach Fleisch und Fett. Die Buchstaben A bis D an den Läden signalisieren Besuchern, ob es sich um ein sauberes oder dreckiges Lokal handelt. Wenn die Kontrollbehörden etwa eine Kakerlake finden, gibt's sofort 50 Dollar Geldstrafe – und ein „D“ auf die Scheibe.

In der untersten Etage liegt der Schlachtbereich: Hühner, Fische, lebende (!) Frösche und Schildkröten werden hier zerkleinert. Nix für schwache Nerven. Es gibt sogar Menschen, die das Blut der Tiere direkt trinken. Ein Geheimtipp: Fledermaus-Medizin. Die soll gegen alles helfen.

Ronja und Robert: Den Bayern-Stars ganz nah

Die Gewinner der Paulaner-Fanträume begleiten den Verein auf der Asien-Tour

SINGAPUR Den Stars des FC Bayern zwölf Tage lang ganz nah sein – dieser Wunsch erfüllte sich für zwei Fans auf der Asien-Tour. Ronja Dambier, 24, aus Griesheim in Hessen, und Robert Hammerschmidt, 35, aus München setzten sich bei den Fanräumen von Paulaner durch und wurden nach China und Singapur eingeladen.

Sie sei schon von Geburt an Bayern-Fan gewesen, erzählt Ronja, „der Papa hat



Nah dran: Ronja Dambier und Robert Hammerschmidt. Foto: mxxm

mit als Baby in Bayern-Strampfer gesteckt“. Sechs bis sieben Mal im Jahr fahre sie von Hessen aus zu Spielen nach München. Vor allem, um ihren Liebling zu bewundern: Arturo Vidal. „Der spielt genauso wie ich“, erzählt die Hobby-Stürmerin. „Der ist auch leicht aggressiv auf dem Platz.“ In der kommenden Saison soll es laut Ronja das Triple für die Bayern sein. Na klar, was sonst.

In Shenzhen wohnen die beiden sogar im Mannschaftshotel, auch in Singapur gehen sie zum gleichen Frühstücksbuffet wie die Stars. „Ich hoffe, dass man mal dem einen oder anderen Spieler über den Weg läuft“, sagt Robert, der früher großer Schweinsteiger-Fan war. „Seitdem er weg ist, ist Arjen Robben mein Lieblingsspieler. Schade, dass er auf der Reise nicht dabei ist.“

Obwohl die Lieblinge Vidal und Robben fehlen, genießen Ronja und Robert ihren Trip. In Shanghai konnten sie einen Abend mit Javi Martinez verbringen, in Singapur mit Giovane Elber und Corentin Tolisso. Dabei trafen die beiden auch auf asiatische Fans. „Die sind anders“, sagt Ronja. „Die sind verrückt.“ Leidenschaftliche Bayern-Anhänger gibt's eben (fast) überall.

Tolisso fordert: „Ich will mit Vidal spielen“

Bayerns Neuzugang möchte gemeinsam mit seinem Vorbild auf dem Platz stehen. „Ich habe ihn schon lange beobachtet“, sagt er über den Chilene. „Ich bin nicht gekommen, um auf der Bank zu sitzen“

Es war Corentin Tolisso ein wichtiges Anliegen, die Sache klarzustellen. Der französische Neuzugang des FC Bayern wollte richtig verstanden werden. Also suchte er nach dem PR-Termin noch den persönlichen Kontakt. „Ich will mit ihm spielen“, sagte Tolisso zur AZ. Und wiederholte: „Mit ihm.“ Gemeint war Teamkollege Arturo Vidal, einer von Tolissos Rivalen im Kampf um einen Stammplatz im zentralen Mittelfeld. Oder eben nicht?

Auf eine entsprechende Frage antwortete Tolisso jedenfalls mit einer Schwärmeri über Vidal. „Ich habe ihn schon lange beobachtet und hoffe, viel von ihm zu lernen“, sagte der 22-Jährige. „Vidal spielt genauso, wie ich gerne spielen will: Er geht auch viel vorne rein, macht gerne Tore. Umso besser, dass ich jetzt zusammen mit ihm bei Bayern bin.“ Da hat jemand sein Vorbild gefunden.

So unwahrscheinlich ist es ja auch gar nicht, dass der Franzose und der Chilene künftig gemeinsam auf den beiden Sechserpositionen agieren. Carlo Ancelotti hatte jüngst in Shanghai verraten, dass er an seinem System mit zwei defensiven Positionen im Mittelfeld festhalten werde. Davor agiert ein Zehner. Der könnte James heißen, Thomas Müller – oder Thilo. Dann wäre dahinter wohl das Duo Tolisso/Vidal gesetzt. Sebastian Rudy ist nur Außenseiter.

Der Neue von Olympique Lyon, Bayerns Rekorderkäufer mit 41,5 Millionen Euro Ablöse, hat in seinen zwei Wochen in München überzeugt. „Das ist so ein Transfer, von dem ich glaube, dass er in die Kategorie auch relativ teuer, aber vernünftig fällt“, sagte Präsident Uli Hoenes. Tolisso sei „sehr mannschaftsdienlich, willig, hat einen sehr guten Charakter, reißt sich den Hintern auf. Das sind die Spieler, auf die man bauen kann.“

„Das macht mich sehr stolz“, sagte der Gelobte zu den Hoenes-Aussagen. „Ich versuche, jetzt

Die hohe Ablöse sei für ihn kein zusätzlicher Druck, sondern Ansporn. „Ich will das Vertrauen zurückgeben“, so Tolisso. Der Mann hat große Pläne. Zum Beispiel die WM im kommenden Jahr in Russland, bislang hat der 19-fache U21-Nationalspieler erst ein A-Länderspiel für Frankreich bestritten. „Es ist wichtig, in der Champions League zu spielen“, sagte er. Diese Chancen hat er nun bei Bayern. „Die großen Spiele sind wichtig, um mich dem Nationaltrainer zu zeigen für die WM.“ Tolisso nimmt die Dinge selbst in die Hand, er klärt sie auf seine Art. So ein Spieler, so ein Typ kann Bayern eigentlich nur gut tun.

M. Koch



Die Bayern haben sich einen selbstbewussten Typ angeeignet, der nicht nur auf dem Rasen überzeugt. Tolisso wirkt sehr reif für sein Alter, antwortet überlegt, schaut seinem Gegenüber in die Augen, begegnet den Fans offen. Und er glaubt an seine Stärke. „Wenn du bei Bayern unterschreibst, weißt du, dass noch andere große Spieler da sind, dass die Konkurrenz stark ist“, erklärte er. Doch diese Herausforderung nehme er an. „Ich werde jeden Tag alles geben, damit ich spiele. Denn deshalb bin ich gekommen: um zu spielen, nicht um auf der Bank zu sitzen. Und ich will Titel gewinnen.“ Noch Fragen?

Bilden sie künftig die Zentrale im Mittelfeld des FC Bayern? Corentin Tolisso (l.) und Arturo Vidal. Foto: fotoAugen/Klick

2:0 gegen Russland - Elfmeter sei dank

Ein Remis hätte fürs Viertelfinale gereicht - die Frauen ließen es darauf nicht ankommen

Die deutschen Fußball-Frauen haben sich bei der EM in den Niederlanden als Vorrundensieger für das Viertelfinale qualifiziert.

Damit treffen sie am Samstag auf die Mannschaft von Dänemark. Im letzten Gruppenspiel schlug der achtmalige Europameister Deutschland das Team aus Russland am Dienstagabend mit 2:0 (1:0).

Die Tore in Utrecht erzielten Babett Peter (10. Minute) und Dzenifer Marozsan (56.), jeweils per Foulelfmeter.

Den zweiten Platz in der Gruppe B belegte Schweden trotz einer 2:3 (1:2)-Niederlage gegen Italien. Die Skandinavierinnen müssen sich im Viertelfinale mit den Gastgeberinnen aus den Niederlanden auseinandersetzen.



Dzenifer Marozsan schießt in Utrecht den Elfmeter zum 2:0. Foto: dpa

wurde auch noch Tabca Kemme eingewechselt.

Auf der für sie eher ungewohnten Position in der Innenverteidigung erwies sich Lena Goebling neben Babett Peter als Stabilisatorin. Goeblings Teamkollegin aus Wolfsburg stand nach zehn Minuten im Mittelpunkt. Nach einem Foul von Daria Makarenko an Mandy Isacker zeigte die Schiedsrichterin auf den Elfmeterpunkt. Peter ließ sich diese Chance nicht entgehen. Auch nach dem Wechsel hatte Deutschland mehr Ballbesitz, tat sich aber zunächst schwer, gegen die defensive Sbornaja Großchancen herauszuspielen. So musste nach einer Attacke von Anna Tscholowjaga gegen Däbritz erneut ein Elfmeter herhalten. Diesmal trat Spielführerin Marozsan selbst an und machte den 17. Sieg im 19. Duell mit Russland vorzeitig perfekt.

EM- SPIELPLAN	
<b>Gruppe A</b>	<b>Gruppe C</b>
In Tilburg und Deventer: Belgien - Niederlande Norwegen - Dänemark	In Breda und Rotterdam: Schweiz - Frankreich Island - Österreich
1. Niederlande 3 4:1 9	1. Frankreich 2 2:1 4
2. Dänemark 3 2:1 6	2. Österreich 2 2:1 4
3. Belgien 3 3:3 3	3. Schweiz 2 2:2 3
4. Norwegen 3 0:4 0	4. Island 2 1:3 0
<b>Gruppe B</b>	<b>Gruppe D</b>
In Utrecht und Doetinchem: Russland - Deutschland Schweden - Italien	In Rotterdam, Breda, Tilburg, Deventer: Portugal - England Schottland - Spanien
1. Deutschland 3 4:1 7	1. England 2 2:0 6
2. Schweden 3 4:3 4	2. Spanien 2 2:2 3
3. Russland 3 2:5 3	3. Portugal 2 2:3 3
4. Italien 3 5:6 3	4. Schottland 2 1:8 0